



INFO

Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. Bitte senden Sie sie an:
meinschlitten@playboy.de

MEIN SCHLITTEN & ICH

Kfz-Meister Stefan Garstecki ließ seinen AUSTIN-HEALEY BN1 als Schrotthaufen aus Kalifornien einschiffen. Nach zwei Jahren in der Werkstatt sieht er aus wie neu

Zwei Dinge liegen mir im Blut: englische Oldtimer und der deutsche Playboy. Denn mein Vater war als treuer Leser schon im Jahr 2010 an dieser Stelle vertreten. Damals präsentierte er seinen Mini MK VI.

Ohne Frage ein schönes Auto. Aber wie das unter Männern so ist, muss man eben immer eine Schippe drauflegen. In meinem Fall eine Schippe mehr Eleganz, mehr Leistung und mehr Exklusivität.

Nur Liebhaber kennen den englischen Autohersteller Austin-Healey. Eine Marke, die sich ihren Namen in den 50ern und 60ern bei legendären Rennen wie der Rallye Monte Carlo machte. Mein Modell, der BN1, wurde nur bis 1955 gebaut. Mit 28 bin ich also eigentlich zu jung für diesen Wagen. Doch mein Vater restauriert seit über zwei Jahrzehnten Oldtimer.

Seit ich denken kann, helfe ich ihm beim Schrauben.

Vor sechs Jahren haben wir uns dann gemeinsam selbstständig gemacht und spezialisierten uns vor allem auf die Marken Jaguar und Austin-Healey.

Ich kenne also jede Schraube in meinem Wagen. Auch weil ich ihn in Eigenregie über 1000 Stunden lang restauriert habe. Als ich mein Traumauto 2014 aus Kalifornien ein-

schiffen ließ, war es ein Schrotthaufen. Ein sehr teurer Schrotthaufen. Knapp 17.000 Euro habe ich bezahlt, dazu kamen dann noch die Kosten für die Restauration. Doch für einen BN1 in gutem Zustand kann man auch mal 80.000 Euro berappen.

Ganz schön viel Geld, wenn man bedenkt, wie wenig komfortabel dieses Auto ist. Kein Radio, keine Kurbelfenster, ja noch nicht einmal Türgriffe. Wer einsteigen will, muss an Kordeln im Wageninneren ziehen. Doch der Healey ist für einen Mann wie der hohe Schuh für eine Frau: unbequem, aber verdammt elegant.

Mein Best Ager von der Insel kann allerdings mehr als nur gut aussehen. Damals war er einer der einzigen Serienwagen, der konstant 160 km/h fuhr. Um diese Geschwindigkeit zu erreichen, muss man – und jetzt kommt mein Lieblingsdetail – nur mal eben die Windschutzscheibe umklappen. Dann heißt es: Brille auf, Gas ab und Kinn runter.

Am liebsten mache ich das natürlich bei Bergrennen im Schaulauf mit anderen Oldtimer-Schönheiten. Sonst fahre ich auch gern allein durchs oberbayerische Umland und genieße die Blicke. Und wenn mein Vater will, darf er auch mal eine Runde drehen.



text **STEFAN GARSTECKI**
 fotos **LUKAS MAGERL**

AUSTIN-HEALEY BN1
 Geschwindigkeit **171 KM/H**
 Gewicht **953 KG**
 0–100 km/h **9,9 SEKUNDEN**
 Hubraum **2600 CCM**
 Leistung **110 PS**
 Neupreis 1955 **750 €**
 Wert heute **CA. 80.000 EURO**